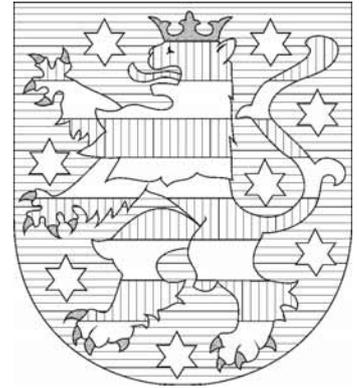


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 4/2009

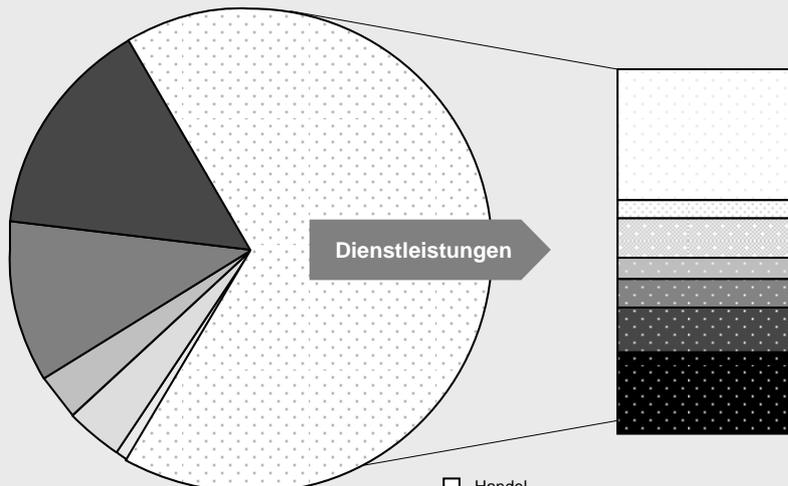
Montag, 26. Januar 2009

19. Jahrgang



Neugründungen von Betrieben in Thüringen im 1. Halbjahr 2008 nach Wirtschaftsabschnitten

- Dienstleistungen
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Verarbeitendes Gewerbe
- Energie-/Wasserversorgung; Entsorgung
- Baugewerbe
- übrige Wirtschaftsabschnitte



Dienstleistungen

- Handel
- Verkehr und Lagerei
- Gastgewerbe
- Information und Kommunikation
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- freiberufl., wiss./techn. Dienstleistungen
- sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Die Wirtschaftszweigklassifikation 2008 (WZ 2008) geht in die Praxis

Die Wirtschaftszweigklassifikation 2003 (WZ 2003) wird derzeit abgelöst durch die WZ 2008. Welches die wichtigsten Veränderungen sind, die bei der Analyse von Wirtschaftsdaten aus der amtlichen Statistik beachtet werden müssen, skizziert nachstehender Beitrag.

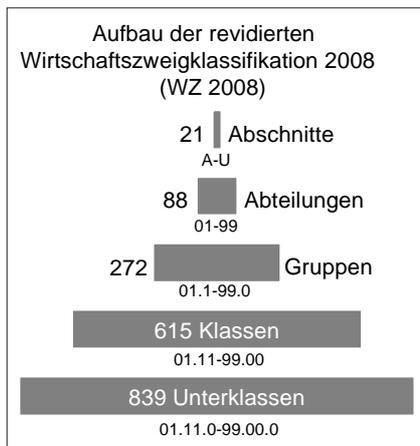
„Wirtschaft“ ist ein außerordentlich komplexes Geschehen. Um es zu beobachten, fällt notwendigerweise eine große Fülle von Daten an. Um diese Datenfülle überschaubar zu machen, benutzt die amtliche Statistik verbindliche Einteilungen der zu beobachtenden Merkmale als Ordnungsschemata, die Klassifikationen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Sie sind ein wichtiges Instrumentarium, um ein statistisches Gesamtbild eines Wirtschaftsraumes oder einer Region zeichnen und interpretieren zu können. Dass derartige Klassifikationen von Zeit zu Zeit den veränderten Gegebenheiten angepasst werden müssen, liegt nahe. Denn die Wirtschaftswelt wandelt sich stetig. Einzelne Wirtschaftszweige wie beispielsweise der Bergbau verlieren ihre einstige Bedeutung, während andererseits neue Produkte und Dienstleistungen den Markt erobern. In Anbetracht der fortgeschrittenen weltweiten Verflechtung der Volkswirtschaften und der daraus resultierenden gegenseitigen Abhängigkeiten wirtschafts-, gesellschafts- und unternehmenspolitischer Entscheidungen kommt außerdem dem Aspekt der internationalen Harmonisierung von Klassifikationen eine große Bedeutung zu. Eine entsprechende Revision der Wirtschaftsklassifikationen für statistische Zwecke hat unter Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft stattgefunden. Die revidierten Klassifikationen finden derzeit nach und nach Eingang in die statistische Praxis, nicht nur in Deutschland, sondern auch europa- und weltweit.

Die WZ 2008 im Überblick



Die Basis der revidierten Wirtschaftszweigklassifikation für Deutschland (WZ 2008) bilden **839 Unterklassen**, die die Grundlage für die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Wirtschaftseinheiten bilden. Die Elemente der Unterklassen werden in **615 Klassen** zusammengefasst, diese wiederum in **272 Gruppen** bzw. **88 Abteilungen**. Die höchste Gliederungsebene bilden **21 Wirtschaftsabschnitte** (vgl. Abb.). Die WZ 2008 ist im Vergleich zur WZ 2003 wesentlich stärker ausdifferenziert.

Einige wichtige Änderungen in Stichworten

- Ein neuer eigener Wirtschaftsabschnitt „Information und Kommunikation“ wurde geschaffen.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Die Wirtschaftszweig- klassifikation 2008 (WZ 2008) geht in die Praxis

- Neu ist auch der Wirtschaftsabschnitt „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“.
- Die Dienstleistungsbereiche wurden deutlich stärker differenziert (s. auch Titelgrafik).
- Neu im Verarbeitenden Gewerbe: Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln aus selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkten (zuvor in Land- und Forstwirtschaft); Assembling/Konfigurieren von Computern nach Kundenwunsch (zuvor unter Handel)
- Die Chemische und die Pharmazeutische Industrie werden anders als zuvor getrennt in gesonderten Wirtschaftsabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes nachgewiesen.
- ...

Allgemeine Regeln für die Klassifizierung von Wirtschaftseinheiten

Die Anwendbarkeit einer Wirtschaftsklassifikation ist in hohem Maße abhängig von der sachgerechten Beschreibung der jeweiligen wirtschaftlichen Tätigkeit der Einheit, auf die sie anzuwenden ist. In der Praxis sind die Tätigkeiten einer wirtschaftlichen Einheit zumeist gemischter Art. Für die eindeutige Klassifizierung einer Wirtschaftseinheit ist es erforderlich, die wirtschaftliche Haupttätigkeit zu bestimmen. **Die Haupttätigkeit einer Einheit ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung dieser Einheit beiträgt.** Das relevante Kriterium ist die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen. Sie wird definiert als die Differenz zwischen dem Produktionswert zu Herstellungspreisen und den Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Zeitplan für den Übergang auf die revidierte Wirtschaftszweigklassifikation

Die Umstellung ist ein sehr komplexer Prozess, der neben dem Statistischen Unternehmensregister, das für den überwiegenden Teil der Wirtschaftsstatistiken die Grundlage für die Ermittlung der Grundgesamtheiten und Berichtskreise bildet, eine Vielzahl von Einzelstatistiken sowie die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung betrifft.

Die wichtigsten Ecktermine

- Die Umstellung des Unternehmensregisters erfolgte im Jahr 2008.
- Die Umstellung des Systems der amtlichen Wirtschaftsstatistiken:
 - Gewerbeanzeigenstatistik: ab Berichtsmontat Januar 2008 (s. Titelgrafik)
 - Insolvenzstatistik: ab Berichtsmontat Januar 2008
 - Strukturstatistiken: ab Berichtsjahr 2008
 - Konjunkturstatistiken: ab Berichtsmontat Januar 2009
- Mit der Umstellung des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder (VGR), in die statistisches Material aus verschiedenen Quellen zu verschiedenen Zeitpunkten einfließt, wird der Umstellungsprozess im Jahr 2011 abgeschlossen sein.

So sinnvoll und unverzichtbar eine Angleichung von Klassifikationen an neue strukturelle Gegebenheiten auch ist, ergibt sich dabei jedoch immer ein Bruch in den Zeitreihen. Die Statistischen Ämter werden diesem Problem mit Doppelaufbereitungen (nach alter **und** neuer WZ) sowie mit entsprechenden Rückrechnungen begegnen.

Weiterführende Quellen:

- www.statistik.thueringen.de (Menüpunkt: Klassifikationen)
- www.destatis.de (Menüpunkt: Klassifikationen)
- Greulich, Matthias: Revision von Wirtschaftsstatistiken bis 2007 – ein Zwischenbericht
In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 4/2004, S. 381 ff.
Weitere Auskünfte: Thüringer Landesamt für Statistik, Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Telefon: 0361 37-84642/84647
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de